

*Die Befragung ist eine der am häufigsten verwendeten Methoden in der empirischen Medienforschung.*

**a) Welche forschungslogischen Gründe gibt es für standardisierte Frageformulierungen in der Befragung?**

Die standardisierte Befragung arbeitet mit **ausformulierten Fragen, einer bindenden Fragereihenfolge und Antwortvorgaben**. Die Grundidee der standardisierten Befragung: **Die individuell verschiedenen Reaktionen (Antworten) auf einen Stimulus (Frage) lassen sich nur dann interpretieren, wenn der Stimulus standardisiert ist.**

Ziel der standardisierten Befragung ist es, in hohem Maße **vergleichbare Ergebnisse** zu erzeugen. **Interviewer-Effekte** lassen sich so gering halten. Darüber hinaus lassen sich die Fragebögen mit Hilfe moderner Computertechnik **einfach, schnell und kostengünstig auswerten**.

**b) Was ist mit dem Begriff "Bezugsrahmen zwischen Forscher und Befragtem" gemeint?**

Befragter und Interviewer/Forscher interagieren während der Befragung miteinander. Damit das Interview wissenschaftlich verwertbare Antworten produziert, müssen Interviewer und Befragter **die „gleiche Sprache sprechen“**: Beide müssen Fragen und Antworten auf die gleiche Weise interpretieren. Schon bei der Frageformulierung sind dies zu berücksichtigen und die Fragen deshalb möglichst **kurz, verständlich und präzise** zu formulieren. Hilfreich ist auch, **wenn der Interviewer aus einem ähnlichem Milieu stammt wie der Befragte**, damit rasch Vertrauen aufgebaut werden kann. Dies hilft, die Interviewsituation zu entspannen und an ein Alltagsgespräch anzunähern.

Vertrauen kann auch aufgebaut werden, indem Interviewer und Befragter zu Beginn einen **Konsens über die Bedingungen des Interviews herstellen**. Der Interviewer versichert dem Befragten, dass seine Antworten zu keiner Zeit sanktioniert werden. Im Gegenzug sichert der Befragte **Kooperation und Aufrichtigkeit** zu.